

- Wie kann Gott eine Person für die Sünden einer anderen Person bestrafen?
- Wenn Jesus für deine Sünden gestorben ist, kannst du dann nicht sündigen, so viel du willst?

Antworten auf die meisten der oben genannten Fragen sind in der Broschüre "Schlüssige Antworten auf muslimische Einwände" zu finden.

## 8. Übliche muslimische Argumente für den Islam

- Das Argument der literarischen Exzellenz
  - Wenn der Koran tatsächlich literarisch exzellent wäre (was er keineswegs ist!), würde das nicht beweisen, dass er von Gott sein muss. Es beweist nicht, dass er Gottes Wort ist.
- Das Argument der perfekten Bewahrung
  - Wenn ein Buch perfekt bewahrt wurde, bedeutet das, dass es von Gott ist? Der Da Vinci Code ist perfekt erhalten, aber niemand behauptet, er sei von Gott!
- Das Argument der wissenschaftlichen Genauigkeit
  - Der Koran ist nicht das wissenschaftlichste Buch, z. B. behauptet er, dass die Sonne in einem schlammigen Teich weit im Westen untergeht (18:86). Er behauptet, dass Sterne Raketen sind, die auf Dämonen schießen, die versuchen, in den Himmel zu gelangen (67:5). Er behauptet, dass der Samen zwischen dem Rückgrat und den Rippen gebildet wird (86:6-8).
- Das Argument der biblischen Prophezeiungen
  - dass die Bibel Prophezeiungen über Mohammed enthält - was sie nicht tut
- Das Argument des schnellen Wachstums
  - Muslimische Länder haben die höchsten Geburtenraten. Grund: Die muslimischen Mädchen werden früh verheiratet und bekommen schon in sehr jungem Alter Kinder (12-13 Jahre).

# Was jeder Christ über den Islam wissen muss

1. Einige Definitionen	2
2. Was der Islam über Gott lehrt	3
3. Was der Islam über Jesus lehrt	4
4. Was der Islam über Christen lehrt	6
5. Was der Islam über den Koran lehrt	7
6. Was der Islam über Mohammed lehrt	7
7. Übliche muslimische Einwände gegen das Christentum	7
8. Übliche muslimische Argumente für den Islam	8

Zusammengestellt von Dave Penny

für weitere Informationen oder Fragen: [fragen@davepenny.de](mailto:fragen@davepenny.de)

YouTube: David Wood, Acts 17 Polemics <https://youtu.be/8o3Blw0DsJc?si=KD1m8fwgrdXnRN8E>

## 1. Einige Definitionen

- I. **Islam:** Arabisches Wort für Unterwerfung. Im religiösen Kontext bedeutet es Unterwerfung unter Allah. Der Koran sagt, wie man unterwürfig sein muss: indem man gehorcht, was Allah im Koran sagt, und indem man Mohammed und seinen Befehlen gehorcht
- II. **Muslim (oder Muslima):** Jemand, der sich Allah unterwirft
- III. **Allah:** Arabisches Wort für „Gott“
- IV. **Mohammed:** Er ist der Prophet oder Gesandte Gottes. Derjenige, der die Botschaft von Allah erhielt und sie überbrachte. Geboren um 570 n. Chr., lebte er die ersten 40 Jahre als Karawanenhändler und zog umher. Um 610 beginnt er, Botschaften zu empfangen, die er für göttliche Botschaften hält, die er seinen Anhängern mitteilt, und stirbt um 632 nach Christus.
- V. **Tawhid (Tauhid):** Gott (Allah) als den Einen erklären, sich zum Glauben an die Einheit Gottes bekennen. Ein Grundpfeiler des Islam.
- VI. **Koran (Sure):** Arabisches Wort für Rezitation. Der Koran ist dazu gedacht, rezitiert zu werden. Der Koran ist etwa zwei Drittel so groß wie das Neue Testament. Er ist nicht wirklich wie die Bibel. Angeblich ist er die direkte Rede Allahs. Angeblich gibt es keine Eingaben von Mohammed, er empfängt das Wort von Allah und gibt diese Botschaft weiter. Der Koran sagt auch, dass die Muslime alles befolgen müssen, was Mohammed sagt, und dass Mohammed das Vorbild für alle Muslime ist. Daher müssen Muslime bei verschiedenen Entscheidungen über den Koran hinausgehen, um zu sehen, was Mohammed in diesen Situationen getan hat.
- VII. **Hadith:** Das sind riesige, mehrbändige Aufzeichnungen darüber, was Muslime getan haben. Sie sind in der Regel thematisch in Abschnitte gegliedert, z. B. die Ehe und alles, was Mohammed über die Ehe sagt.

die Nicht-Christen, die die Wahl haben, entweder zum Islam zu konvertieren oder getötet zu werden!

## 5. Was der Islam über den Koran lehrt

Muslime glauben Folgendes über den Koran:

- Der Koran ist an literarischer Exzellenz nicht zu übertreffen (2:23)
- Der Koran ist frei von Fehlern und Widersprüchen (4:82)
- Allah schützt den Koran vor Korruption (15:9)

## 6. Was der Islam über Mohammed lehrt

Muslime glauben Folgendes über Mohammed:

- Mohammed ist das Verhaltensmuster für Muslime (33:21)
- Mohammed war das Siegel der Propheten (33:40)
- Frühere Propheten sprachen über Mohammed (7:157; 61:6)
  - Angeblich enthalten die Tora und die Evangelien Informationen über Mohammed. Sogar heute noch wird von Christen erwartet, dass sie über Mohammed Bescheid wissen, wenn wir unsere Bibeln lesen, da er angeblich namentlich erwähnt und beschrieben wird. So etwas gibt es in der Bibel nicht, abgesehen davon, dass Jesus sagt, dass wir uns vor falschen Propheten hüten sollen!

## 7. Übliche muslimische Einwände gegen das Christentum

Die Muslime haben die gleichen 5-7 Einwände; sie haben nichts anderes. Dies sind die häufigsten Einwände:

- Die Bibel ist verfälscht worden
- Die Dreieinigkeit ergibt keinen Sinn, wie kann sie also wahr sein?
- Wo hat Jesus gesagt: "Ich bin Gott, betet mich an"?
- Wie kann Gott sterben?

falsche Propheten kommen werden und die Menschen vom Kern des Evangeliums weggeführt werden!

Ein paar Jahrhunderte später kommt Mohammed zu den Christen und sagt: *„Hey, ihr glaubt an Gott, ich auch. Ihr glaubt, dass Gott Propheten in die Welt setzt und auch seine Botschaft, ich glaube auch. Ihr glaubt, dass er von einer Jungfrau geboren wurde, dass er Wunder getan hat, dass er der Messias ist, dass er Gottes Wort ist, das alles glaube ich auch. Es gibt eigentlich nur 3 kleine Dinge, bei denen wir uns nicht einig sind: Er ist nicht gestorben, er ist nicht auferstanden und er war nicht Gott, also wenn wir das hinter uns lassen können, sind wir startklar!“*

## 4. Was der Islam über Christen lehrt

Muslime glauben Folgendes über Christen:

- Christen haben die Heilige Schrift von Gott (5:68)
- Christen sind den Muslimen „am nahestehenden in Freundschaft“ (5:82)
  - Das war in der mittleren Periode, nachdem Mohammed nach Medina gezogen war und sich gegen die Juden wandte und dann sagte: „Die Christen sind unsere besten Freunde“. Aber dann lehnten die Christen ihn ab, so dass es später in den Hadithen geändert wurde, aber dies steht immer noch im Koran
- Christen sind mitfühlend und barmherzig (57:27)
- Christen, die an die Gottheit von Jesus Christus glauben, sind Ungläubige (5:17)
- Christen, die ungläubig sind, sind die schlimmsten Kreaturen (98:6)
- Muslime dürfen nicht mit Christen befreundet sein (5:51)
- Die Christen sollen wegen ihres Unglaubens bekämpft und unterworfen werden (9:29)
  - Wir müssen Tribut oder Schutzgeld (Jizya genannt) zahlen, um weiterhin Christ (oder Jude) zu sein, um unseren minderwertigen Status gegenüber den Muslimen anzuerkennen - das klingt hart, aber wir haben es besser als

## 2. Was der Islam über Gott lehrt

Dem Islam zufolge:

- Allah ist allmächtig (2:106)
- Allah ist allwissend und weise (24:21)
- Allah ist gerecht und barmherzig (11:45; 24:21)
- Allah hat das Universum erschaffen (41:9-12)

Das klingt alles sehr nach dem Gott der Bibel. Das ist nicht verwunderlich, denn Mohammed wusste, was Juden und Christen zu dieser Zeit glaubten. Das ist nicht verwunderlich, denn Mohammed wusste, was Juden und Christen zu dieser Zeit glaubten. Er war immer der Meinung, dass er in einer Reihe mit den Propheten der Bibel stand.

Und anfangs war er der Ansicht, dass sich Juden, Christen und Muslime gegen den Polytheismus verbünden würden. Die ersten 12 Jahre verbrachte er in Mekka, wo es keine Juden gab. Zu dieser Zeit predigte er, dass die Juden die Tora kennen, und er wurde in der Tora eindeutig erwähnt. Eine vollständige Beschreibung eines arabischen Propheten, der auftauchen würde. Er predigte viele Jahre lang: *„Wenn wir in eine Gegend kommen, in der es viele Juden gibt, werden sie mich kennen und euch sagen, wer ich bin.“* Dann zog er nach Medina, wo es drei jüdische Stämme gab und sie ihn fast aus der Stadt lachten. Das war für Mohammed sehr problematisch! Aufgrund dieser Ablehnung änderte Mohammed seine Ansichten über die Juden drastisch, begann sie als böse und Lügner zu bezeichnen und machte sie auf dramatische Weise zum Feind, der vernichtet werden sollte. Und er sagte sogar, dass das endgültige Gericht über die Welt nicht kommen wird, solange die Juden nicht vollständig vernichtet sind. Das alles findet sich in den Hadithen wieder.

Dann wurden es Muslime und Christen, die sich gegen die Juden und Polytheisten verbünden werden. Dann begegnete er den Christen, die ihn ebenfalls ablehnten, dann wurden es die Muslime gegen alle.

### Hier einige Unterschiede zu was wir Christen glauben:

- Allah ist keine Dreieinigkeit (5:116-117)
  - Es ist das einzige Mal, dass Allah versucht zu erklären, was die Dreieinigkeit ist. Und laut Allah sind es Allah, Jesus und Maria! Da es keinen Christen gibt, der diese Sichtweise der Dreieinigkeit vertritt, kann man dies als Gesprächsgrundlage mit den Muslimen verwenden: Da dies nicht die Lehre von der Dreieinigkeit ist, können wir entweder schlussfolgern: a) Allah kennt die Lehre von der Dreieinigkeit nicht, also ist er unwissend, oder b) er weiß es, und er lügt darüber, also ist er in diesem Fall betrügerisch! Also, was von beidem ist er?
- Allah ist niemandem ein Vater (5:18; 19:88-93; 21:26)
  - In der Stelle 19:88-93 sagt Allah, dass niemand zu Allah als etwas anderes als ein Sklave kommen wird. Die EINZIGE Beziehung, die man mit ihm haben kann, ist eine Meister-Sklaven-Beziehung.
- Allah liebt die Ungläubigen nicht (3:32)
  - Ganz anders als der Gott der Bibel. Jesus sagte: Liebt eure Feinde, damit ihr eurem Vater im Himmel gleich seid. Das hat ethische Implikationen. Der Vater liebt sein Kind - so fangen die Dinge an, die Liebe ist automatisch da. Aber ein Herr liebt seinen Sklaven nicht automatisch. Wenn der Sklave wirklich, wirklich gut ist, dann kann der Herr anfangen, den Sklaven zu lieben. Am Ende versuchen die Muslime zu zeigen, dass sie die besten Sklaven sind, so dass Allah sie schließlich lieben wird. Daher ist ein Muslim, der als Sklave Allahs geboren wird, entweder ein guter Sklave oder ein rebellischer Sklave, nichts weiter

### 3. Was der Islam über Jesus lehrt

Dem Islam zufolge:

- Jesus wurde von einer Jungfrau geboren (3:47)
- Jesus hat viele Wunder vollbracht (3:49)
- Jesus ist der Messias (3:45)
- Jesus ist das Wort Allahs (4:171)
- Jesus ist ein Geist von Allah (4:171)

Wir sehen hier, dass die Muslime viele Gemeinsamkeiten mit den Christen haben. Obwohl sie keine Ahnung haben, was es bedeutet, dass Jesus der Messias ist, auch dass Jesus das Wort ist.

Interessant ist, dass es all diese ähnlichen Lehren über Jesus gibt. Dazu gehört auch, dass Jesus der Einzige ist, der im Koran ohne Sünde ist. Im Hadith sagt Mohammed, dass der Satan jedes Kind, das auf die Welt kommt, berührt, außer Jesus! Jesus ist in all diesen Punkten einzigartig und auch ein gutes Gesprächsthema für Muslime. Da Muslime oft sagen, dass sie auch an Jesus glauben und ihn lieben, wäre eine gute Folgefrage für den Muslim: „Warum ist Jesus sogar im Islam so anders?“ Warum ist nur Jesus sündlos? *[Als der Engel zu Maria kam, um ihr die frohe Botschaft zu überbringen, dass sie einen Sohn bekommen wird, sagte der Engel: „... damit ich dir einen reinen Knaben schenke“ Sure 19:19. Diese Aussage könnte auf die Sündlosigkeit Jesu hinweisen]* Selbst Mohammed wird aufgefordert, seine Sünden zu bereuen. Es macht Sinn, dass Jesus im Christentum so radikal anders ist, aber warum ist er im Islam so radikal anders? Es sei denn, Mohammed hat all diese Dinge vom Christentum kopiert, aber einfach nicht verstanden!

**ABER**, dem Islam zufolge:

1. Jesus ist **nicht** am Kreuz gestorben (4:157)
2. Jesus ist **nicht** von den Toten auferstanden (4:158)
3. Jesus war **kein** Gott (9:30)

Das ist faszinierend, vor allem aus der Sicht der Bibel! Die Bibel warnt uns vor den Irrlehrern, die kommen werden. Wenn wir dies bedenken: Jesus verbrachte Jahre damit, seinen Nachfolgern alles zu lehren, und in der Apostelgeschichte sehen wir, was seine Nachfolger vor allem mitnahmen, als sie wieder und wieder predigten:

1. Jesus starb am Kreuz für unsere Sünden
2. Jesus ist am dritten Tag von den Toten auferstanden und
3. Er ist Gott!

Dies ist der Kern der Verkündigung des Evangeliums, der Kern der Frohe Botschaft! **Tod, Auferstehung und Gottheit**. Und es wird uns gesagt, dass